

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

423 (13.9.1925) Sonderausgabe Nr. 1. Karlsruher Herbsttage



# KARLSRUHER HERBSTTAGE

SONDERAUSGABE NR. 1 ZUM KARLSRUHER TAGBLATT VOM 13. SEPTEMBER 1925

## Tag der Heimat.

Von Rudolf Proskau.

Jegendswo und irgendwann begegnen sich einmal die Gedanken des Menschen in der Stadt mit denen des Bruders draußen im Lande. Einmal fühlen wir uns eins, du dort in deiner Abgeschlossenheit, wo der Hauber der Natur seine Unmittelbarkeit noch nicht dem Zeitgeist opfert, wir hier in der Stadt, die uns alles bietet und uns doch so grenzenlos einlamt, läßt, trotz aller Pracht und Mannigfaltigkeit, das ist das Los der Stadt und ihrer Menschen: Eingegrenzt in Steinmauern und grauen Wänden begrenzt zu sein, dem Leben seinen Sinn Tag für Tag abringen zu müssen, zu schmachten nach einem Stückchen Sonne, Wärme und Selligkeit.

Der Rhythmus der Zeit pocht mit lauterem Schlägen an die Tore der Menschen in der Stadt. Die stillen Stimmen der Harmonie verstummen oft vor dem rohen Gedröhn und Getöse des Lebens der Straße. Oft überdrückt das Geräusch des Großstadtlebens für immer die eine Melodie in der Brust des Menschen. Maschinentakt — Motorenrhythmus —, das ist die Kultur der Großstadt.

Was wissen wir in der Stadt vom andern? Wissen wir überhaupt etwas vom andern? Lebt man nicht unabhängig von dem Schicksal des Nächsten sein eigenes Leben und tanzt man nicht oft in froher Lust, wo nebenan im Hause des Nachbarn Not und Sorge ihre Krallen verhängend in ein Glück schlagen, wo tiefstes Menschenleid die Totenwacht hält?

Wohl gibt es eine Schönheit der Stadt. Bitterer ist aber ihre Traurigkeit.

Die Sehnsucht nach der unkomplizierten Lebensart wird immer ihr Dorn sein, wo Menschen mit hohlen Wangen aus dumpfen Gassen ein Stückchen Blau des Himmels zu erblicken suchen und sich freuen können, daß die Sonne wieder scheint.

Man sagt, die Großstadt trage die Maske einer schönen, verführerischen Frau. Ihr Antlitz lächelt. Wer kennt jene Frauen nicht, die dieses Rätheln haben und doch in ihrem Innern das Gefühl einer leeren Leere und Vereinfachung nicht überwinden können, bis ihre Sehnsucht die Bruderseele gefunden hat?

So drängt auch die Stadt nach Ergänzung. Ohne den Reichtum des Landes und seine ungebundene Kraft müßte die Stadtseele verkümmern. Stadt und Land, Mensch der Kultur und Mensch der Natur — sie streben einander zu nach feillicher Vermählung. Untrennbar sind sie.

Das ist ein ungeschriebenes, aber in der Entwicklungsgeschichte der Gesellschafts- und Menschheitsordnung fest bekräftigtes Gesetz. Vom Lande löste sich die Stadt los, nicht um selbständige private Hoheitsrechte geltend zu machen, sondern nur um eine Zentralisierung

aller Kulturkräfte zu schaffen. Stadt und Land sind auf die gegenseitige Ergänzung im gegenseitigen Austausch ihrer Werte und Güter angewiesen. Erst die Verschmelzung bringt die Poesie der Heimat...

## Deutsche Heimat...

Wir Deutschen tragen den Segen der Empfindungstiefe in unserer Brust und müssen uns wegen unserer Gefühlskraft und Reichheit oft den leisen Spott der Nationen mit ausgeprägterem Wirklichkeitsinn gefallen lassen. Aber ist unsere Heimatliebe weniger als ein Bekenntnis zur unwandelbaren Treue und zum Glauben an ein deutsches Vaterland? Was blieb unserem Volke in allen Wirrnissen als immer nur das große Heimweh, das uns fester an das Land unserer Liebe ketteste? Was gab ihm immer wieder die Kraft, in allen Finsternissen sich aufzuraffen und mit froher Zuversicht auf eine morgenfrohe Zukunft dem neuen Tag entgegenzuwandern?

Heimatland wird immer das Land unserer Sehnsucht und unserer Träume bleiben. Die alten Fieber der Kindheit verahnt niemand mehr und das Bild des deutschen Tannenbaumes wird immer lebendig vor der Seele des heimatslosen Deutschen stehen.

In jenen Augenblicken, in denen wir der Heimat treuen werden, geben wir unser bestes Gut auf. Aber immer erobern wir sie zurück, wenn uns die Schönheiten und Reize unserer Heimat entgegenleuchten. Man mag den Glauben an seine eigene Kraft verlieren, an seinem Vaterlande ist noch kein Deutscher irre geworden.



## Pelzeinkauf ist Vertrauenssache!

Spezial-Pelzwaren-Geschäft

**Gustav Schrambke**

Waldstr. 35 Karlsruhe Telephon 3089

empfiehlt sich in

**Pelzmäntel - Jacketts - Stolas - Muffen**

in modernster Ausführung bei Verwendung von nur erstklassigen Qualitäten

Maßarbeit und Reparaturen werden prompt unter fachmännischer Leitung billigst ausgeführt

## Wachstuch

am Stück in allen Breiten

## Wachstuchschürzen

für Damen und Kinder

## Wachstuchläufer, Wandschoner

Bettunterlagstoffe

Linoleumteppiche und Stückware

in Druck und Inlaid

Linoleum-Läufer und -Vorlagen

Kokosläufer und Türvorleger

empfehlen

# ARETZ & CO.

Kaiserstr. 215 Inhaber Arthur Fackler Telephon 219

## Tischdecken

abgepaßt, in hell und dunkel

## Südwestdeutscher Heimattag

# FESTPLATZ

beim Ausstellungs-Gebäude — Ettlingerstraße

## WEINZELT BIERZELTE

Sonntag und Montag jeweils von 11 — 11 Uhr

Doppelkonzerte, 2 Trachtenkapellen

Bauerntänze, Mundartvorträge, Gesangliche Darbietungen und Tanz

# SINNER EXPORTBIER

## Ein Heil- und Stärkungsmittel von unübertroffenem Werte

ist der in Deutschland allein in über 300 000 Familien befindliche

# Wohlmuth-Apparat



Die von ihm erzeugten Elektro-Galvanischen Schwachströme weisen hervorragende Heilwirkungen auf bei Krankheitszuständen verschiedenster Art.

Das Wohlmuth-Verfahren ist bei völlig schmerzloser Selbstbehandlung ohne jede Berufstörung anwendbar zur Behandlung fast aller Arten von Nervenkrankheiten, ferner bei Herzleiden, Asthma, Gicht, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Ischias, Lähmungen, Frauen- und Kinder-Krankheiten sowie bei vielen anderen chronischen Leiden.

Angenehme Mieta- und Kaufbedingungen — Prospekte, Auskunft und Vorführung bereitwilligst kostenlos durch das

# Wohlmuth-Institut / Karlsruhe

Karl-Friedrichstraße 26 (Rondellplatz) Fernruf 3091



Große Auswahl Billige Preise	<h1>QUALITÄTSMÖBEL</h1> <h2>HOLZ-GUTMANN</h2>	Kaufe man vor- teilhaft ein bei	Karlstraße 30   Tel. Kaiserstr. 109   401	Jahre- lange Garantie
------------------------------------	-----------------------------------------------	------------------------------------	----------------------------------------------	-----------------------------

Darum gibt es etwas in der deutschen Vorstellungswelt, was sich Heimatkultur und Heimatbewußtsein nennt.

Aus allen Gauen der südwestdeutschen Heimat strömen heute die Menschen zusammen, um die Heimattage in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses zu stellen. Aus den Fabriken, aus den Bergwerken, aus den Schreibstuben und vom Pfluge weg eilen sie, in freudiger Erwartung, unter dem Banner des Gemeinschaftsgefühles, festliche Stunden zu erleben. Der Alltag all jener, die heute in den Mauern der Stadt weilen, erhält ein feierliches Gepräge. Nicht um den Kauf eines flüchtigen Vergnügens geht es ihnen; sie wollen die Treue zu einer schönen Sache bekunden.

Der Tag der Heimat ist besonders für unser Grenzland in der Zone zwischen Bedrängtheit und Freiheit im Laufe der Jahre zu einem Fest geworden. Aus der Stille des Landes fluten die Scharen in die Stadt, um hier auf dem durch die Gemeinschaftsidee seit langem gewürdigten Boden die Wichtigkeiten und Zufälligkeiten des Lebens durch ein inneres Erlebnis zu feiern. Nicht der äußere Glanz und Wohlstand der Stadt, nicht die Erwartung nach unbedeutenden Genüssen führt sie hier zusammen. Das schlichte Wesen des Bewohners vom Lande würde sich mit dem Blendertum der Großstadt schwer abfinden. Ihnen geht es um die Sache selbst, und es ist vielleicht der tiefste Sinn, der diesen Heimattagen innewohnt, daß Stadt und Land durch die Anwesenheit der vielen fremden Gäste von auswärts sich innerlich verbinden und daß die falschen Voraussetzungen durch ein persönliches Mitfühlen und Miteinander überwinden werden. Die Schranken des Getrenntseins von der Gedankenwelt des andern fallen. Zwei Welten begegnen sich auf der goldenen Brücke der Heimattage. Stadt und Land erkennen in solchen Stunden, die das Lied der gemeinsamen Heimattage durchklingen, daß es im Grunde keine Unterschiede zwischen Stadt und Land gibt.

Die Hauptstadt hat sich zum Empfang gerüstet. Das nüchterne Bild der Großstadt wird durch die Romantik der bunten Trachten belebt und erhält durch die Buntheit und die Bewegung

der Massen auch äußerlich einen frohgestimmten Charakter.

Alle, die in diesen Tagen hierher eilen, wollen Bausteine sein an dem gemeinsamen Werk der heimattlichen Idee. Mögen sie hier fremd und Name und Art der Großstadt unbekannt sein, so erfüllen sie doch den tieferen Sinn dieser Heimattage.

Wer ihn erkannt hat, weiß, daß sie die Stützpunkte in dem Einerlei des Alltags bilden für jenen, der sich vergebens nach der Erkenntnis seiner Heimat sehnt. Mag auch in der letzten Zeit auf diesem Gebiete äußerlich zu viel und an inneren Werten deshalb zu wenig geboten worden sein, so ragt der Südwestdeutsche Heimattag stolz aus der unübersehbaren Menge ähnlicher Heimattage heraus, weil die Schicksalsgemeinschaft im Grenzlande doch bei den Menschen fester wurzelt als anderswo.

Badens Hauptstadt entbietet seinen Gästen ein „Herzliches Willkommen“!

**Der Empfang der Gäste.**

Wiederum prangt unsere badische Landeshauptstadt im Festschmuck. Überall erüht das Grün der Tannen, bunt durchwirkt von heimattlichen Farben, in allen Straßen klattern die Fahnen. Auf dem Bahnhofspiaz wogte gestern nachmittags der Verkehr in seltener Fülle, aus deren Mitte das freundliche Empfangsportal unserer Gäste einen Willkommensportal darbringt. Wie im vorigen Jahre trafen in Sommerferien die zahlreichen Teilnehmer am Heimattage hier ein. Ihre mannigfaltigen, bunten Trachten, ein sicheres Sinnbild ihres Festhaltens an Scholle und Geschichte, erweckten auch heute wieder die Freude und Bewunderung der Spalier bildenden Menne der Karlsruher. Vom Tiergarten-Restaurant, wo eine schmale, fahnenbesetzte Attrappe angebracht worden ist, winkte den Ankommenden der Ehrentrunk der Stadt Karlsruhe. Unter den ersten, die hierher eilten, befanden sich die Markgräfler. Es folgten die Saarländer, Oberrheinländer, Pfälzer, Schwarzwälder usw. Zum größeren Teile hatten die Trachtengruppen ihre Kapellen und Faschens mitgebracht.

Die Begrüßung, die Verkehrsdirektor Lacher nebst einigen anderen Herren übernommen hatte, verlief recht herzlich. Die Wiedersehensfreude leuchtete aus aller Augen. Fester Händedruck besiegelte alte Freundschaften oder erneuerte die vorjährigen.

Herr Gronen entbot den Oberrheinern, die um halb drei Uhr eintrafen, den Willkommensgruß, und gab seiner Freude Ausdruck über das zahlreiche Erscheinen. Es gelte, dem Gedanken der Zugehörigkeit zum Heimattage in sichtbarer Weise Geltung zu verschaffen. Wie im vorigen Jahre finden sich auch dieses Jahr die benachbarten Stämme ankommen, um ihre Treue zum gemeinsamen Vaterlande zu bekunden. Der Redner gedachte des Ernstes der Zeit und knüpfte die Hoffnung auf eine baldige Wendung zum Besseren daran. Wir wollen hier unsere Treue bekunden, zur Tradition und zur Heimat, auf daß wir zusammenhalten. Im Anschluß an die mit Beifall aufgenommenen Worte wurde den Trachtenführern von Festdamen der Ehrentrunk der Stadt gereicht.

Verkehrsdirektor Lacher wandte sich an die Saarländer, Pfälzer und Oberrheinern, die eine Stunde darauf eintrafen mit folgenden Begrüßungsworten: Ich entbiete Euch aus vollem Herzen den Willkommensgruß der Bevölkerung Karlsruhes. Reichen Dank dafür, daß Ihr auch in diesem Jahre zum Heimattage gekommen seid. Ich gebe meiner Freude Ausdruck, daß Ihr wieder in so starker Zahl in der herrlichen Tracht, wie im Vorjahre gekommen seid, trotz der schweren finanziellen und persönlichen Opfer, die damit verbunden sind, um uns von Eurem starken Heimattwillen Zeugnis abzulegen. Die beiderseitige Liebe zum herrlichen Schwarzwald verbindet uns miteinander. Besonders Dank Eurem Führer, Hauptlehrer H. A. Lehmann aus Gutach, der die Seele der Trachtenbewegung im Schwarzwald ist, der mit seiner ganzen Liebe und Person Euch zusammenführt und für die große Idee begeistert. Glaubt seinen Worten! Er ist Idealist! Er will Euch die Liebe lehren zur angestammten Scholle, zu Haus, Hof und Herd. Liebe Freunde, Ihr wißt, unser Heimattage ist nicht irgendwelchen realen Dingen, sondern auch wir sind Idealisten, die wir uns berufen fühlen, als Landeshauptstadt in der Südwestecke alle Stämme alljährlich einmal zusammenzubringen

in einem Heimattage. Der Schwarzwald ist Eure Heimat und die unsrige, die wir Eure Berge und Täler aufsuchen, um bei Euch neue Kraft zu schöpfen. Das Vaterland hat in Euch eine starke Stütze; die hohlstündigen Schwarzwälder sind leuchtende Vorbilder für Liebe und Tat zur Heimat. Wir wollen auch beitragen, die Luft zwischen Stadt und Land zu schließen. Die Musikvereinskappelle und die Schülerkapelle verschönten durch verschiedene Darbietungen den Empfang der Gäste.

**Zum Heimattage.**

„Ob auch die Wolke sie verhülle Die Sonne steht am Himmelszelt“ Nach aranen, banaan, trüben Tagen Hell-leuchtend segnet sie die Welt!

Ob war es uns, sie war' erloschen In all den Jahren trüb und schwer, Als wollte sie uns nie mehr scheinen, Als gäb es keinen Lichtblick mehr.

Die unheilswangern, schwarzen Wollen Verziehen sich, zu unsrer Freud Wir dürfen wieder feste feiern Wie unsern Heimattage heut.

Er soll ja doch ein Treueelbmiss Zum großen Vaterlande sein — — Froh grünen sich Germania's Kinder Diesseits, — und jenseits von dem Rhein.

Sie reichen sich die Brüderhände Und sie versprechen ihr auf's Neu, Stets festzuhalten bis an's Ende An unsrer alten, deutschen Treu.

Ob auch die Wolke sie verhülle Die Sonne steht am Himmelszelt Nach aranen, banaan, trüben Tagen Hell-leuchtend segnet sie die Welt.

Vina Sommer.

 <p><b>Kohlenherde</b> Gas- u. komb. Herde bei 12 monatl. Teizahlung Nur erstklassige Fabrikate</p>	<p><b>GRITZNER</b> NÄHMASCHINEN FAHRRÄDER Diamant-Strickmaschinen für Haushalt sowie für Industrie nur beste Fabrikate</p>	
<p><b>Karl Ehrfeld Karlsruhe</b> Teizahlung gestattet Rondellplatz</p>		

Den Eingang der  
**Neuheiten für Herbst  
und Winter**  
zeigt höf. an  
**Elise Ottmann**  
Spezialgeschäft für Damenhüte  
Werderplatz (Ecke Wilhelmstraße).

In 3 Schaufenstern  
zeigen wir  
die neuesten Herbstformen  
in  
**Serren-Süten**  
Gustav **NAGEL** Nachf.  
Kaiserstraße 116

Wir gewähren  
**1000 Tage Garantie**  
gegen Verschleiß in den Lagen auf unsere preiswerten Artikel  
**Strapazier-Schirme** Radio I Mk. **9.50**  
**la Gloria** . . . . . Radio II Mk. **12.75**  
Beachten Sie unsere besonders preiswerten  
Herbst-Neuheiten in unserem Fenster.  
**A. u. H. Kretschmar / Schirmfabrik**  
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 82 a

PELZWAREN-SPEZIALGESCHÄFT  
**AUGUST SAUERWEIN**  
KARLSRUHE IN BADEN  
Kaiserstraße 170 — Telephon Nr. 1528  
Großes Lager in  
**PELZWAREN**  
eigener Herstellung  
Sorgfältigste Ausführung  
von Neuanfertigungen und Reparaturen

**Qualität-Auswahl**  
BILLIGE PREISE  
Moderne Muster  
**K**inderwagen  
Lappwagen  
Korbmöbel  
Kindermöbel  
Korbwaren  
Eigene Werkstätten  
Zustellung frei  
in's Haus  
Prompter Versand  
nach auswärts.  
Ältestes Spezial-  
Geschäft  
am Platze.  
**RIFFEL**  
am Ludwigsplatz

**Joseph Meeß / Karlsruhe**  
Erbprinzenstraße 29 Telephon 1222  
empfiehlt sein  
reichhaltiges Lager in Beleuchtungskörpern jeder Art  
Küchen- und Haushaltsgegenständen  
Gas- u. Kohlen-Herden | Elektr.  
Heiz- und Kochapparaten  
**Blechnerei und Installation**

**Max Peter, Damenschneidermeister**  
Werkstätte für beste Maßarbeit  
Die neuen Stoffe zur Herbst- und Wintersaison sind eingetroffen.  
**Frau Marg. Peter, geb. Dung**  
bringt den Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter in empfehlende Erinnerung.  
Mäntel — Kostüme — Kleider und Blusen  
zu bekannt billigen Preisen bei guter Qualität und Sitz  
Waldstraße 3 — Telephon 6268 — im Badischen Kunstverein



# Carl Schöpf

Marktplatz

Neu aufgenommen:  
**Pelz-Jacken und -Mäntel**

## Für den Herbst Neuheiten

sind alle

Damen- u. Kinderbekleidung  
Damenkleider- u. Blusenstoffen  
Herrenanzug- u. Paletotstoffen

für jeden Geschmack in reichster Auswahl vorrätig und zum billigsten Verkauf gestellt.

**Baumwollwaren, Aussteuerartikel etc.**

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit

Unverbindliche Besichtigung jederzeit gestattet und sehr erwünscht

### Steuerfreies Sparen

Die Zinsen aus Spareinlagen wie solche bei der

**Städt. Sparkasse Karlsruhe** einbezahlt wurden, unterlagen bisher einem Steuerabzug von 10 vom Hundert. Dies ist nunmehr aufgrund des neuen Einkommensteuergesetzes in Wegfall gekommen

Die Zinsen aus Spareinlagen

bleiben nunmehr dem Sparer

ungekürzt

zu. Ebenso dürfen

Spareinlagen

für den Steuerpflichtigen auch keine nicht selbständige veranlagten Sozialversicherungsbeiträge bis zu einem gewissen Betrage als abzugsfähige, d. i. steuerfreie Sonderleistungen bei der jährlichen Steuererklärung abgesetzt werden, sofern die Rückzahlung des Kapitals nur für den Todesfall oder auf einen Zeitablauf von mindestens zwanzig Jahren vereinbart ist.

Städt. Sparkassenamt

### Interessenten für Eigenheime

verlangen Aufschluß vom Deutschen Hilfs- und Siedlungsbund e. V. m. B. G., Landesleitung Baden Karlsruhe, Reimbrennerstraße 16. Jede Förderfrage, bitte rechts. Keine Anzahlungen, nur monatliche Kleinbeiträge.



### KRUPP

Register-Kassen

Fabrikat der Fried. Krupp Akt.-Ges. Essen Krupp Register-Kassen Ges. m. B. H. Berlin W 9, Ballustraße 14

Vertreter für Bezirk Karlsruhe: Engelbert L. Deschl, Karlsruhe i. B., Amalienstraße 55, part.

### Honig

H. Natur, vert. d. 10-100-er Dose zu 11,30 A. refo. Nahn. Nichtgefall. nehme frho. zur. Zust. eig. Bienenstöck. liefern sol. Vorrat reicht 5 Wd. f. am. Bienenwärme. Bild. S. A. B. Gevers, Str. Bienenstraße 11. D. S. n. d. b. g. - S. d. n. d. b. g. (Lüneburger Seide).



Originalpreis  
1 Paar 3.25 / 3 Paar 9.25

Bitte beachten Sie die Spezial-Ausstellung der neuesten Herbst-Farben bei **Rud. Hugo Dietrich** Ecke Kaiser- und Herrenstraße

## 10/40 PS Rugby

Fabrikat der Durant Motors, Inc., New York, U. S. A. Tages-Produktion 1600 Stück

5 Sitzer, Vierradbremse, 6fache Cord-Ballonbereifung, elektr. Licht, elektr. Anlasser, elektr. Horn, Hand-Hupe, Geschwindigkeitsmesser, Kilom.-Zähler

offen M. 8000 / geschl. M. 9500

Lieferbar verbindlich: Anfang Oktober Besichtigung und Probefahrt jederzeit

**Hermann Beier & Co., G. m. b. H.** Ettlingerstr. 47 Karlsruhe i. B., Telefon 6350/51

General-Vertreter folgender Marken: **Rugby Fiat Ford** THE UNIVERSAL CAR

### Wilh. Müller

Herrenschnelderei KAISERSTRASSE 116.

Eine reiche Auswahl deutscher und englischer Neuheiten für die kommende Saison ist eingetroffen — Nur Ia Qualitäten!

### Achtung! Erfinder! Achtung!

Sachgemäße Anmeldung im In- u. Auslande von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen usw. nach sorgfältigen Beratungen, Verwertungsberatungen usw. streng reell durch **Hermann Kraus**, Ingenieur, hier, Scheffelstraße 59 Kanal. Erfahrungen gemächlichen absolut. Erfolg.

MOTTO: **„Aus der Modeprexis“** zum Schaufenster-Wettbewerb sehenswerte Ausstellung bei **L. Weingand** Karlsruhe - Mühlburg

Beste u. billigste Bezugsquelle für Künstler-Instrumente  
2-reihige Wiener Harmonika mit 21 Tasten, 5 Bässen M. 13.-, 15.-, 20.-, u. 25.-, mit 10 Tasten, 4 Bässen M. 10.-. **Bandonika**, so leicht zu spielen wie eine Harmonika, mit Stahlstimmen, 10 Tasten, 4 Bässen, M. 24.-, 21 Tasten, 8 Bässen, M. 38.-, 21 Tasten, 12 Bässen, M. 40.-, 34 Tasten, 12 Bässen, M. 60.-  
**Gitarren-Zithern**: 5 Akkorde, 41 Saiten M. 9.-, 6 Akkorde, 49 Saiten M. 11.-, mit doppelten Melodiasaiten: 5 Akkorde, 62 Saiten M. 11.-, 6 Akkorde, 74 Saiten M. 12.-  
**Gitarren**: Schön geflammt, Konzert-Instrumente M. 17.50  
**Lauten**: Mit schönem Kopf, prima Instrumente M. 24.-  
**Triehtriose Konzert-Sprechapparate** wie Abbildung. Größe 41 X 41 X 30 cm mit Klappbügel, 12 Musikstücke, nur M. 50.-  
Versand per Nachnahme. Prüfet alles u. behaltet das Beste!  
mit all. Zubehör, Kasten u. Bog. Jubiläums-Katalog gratis u. franko durch die Weltfirma **Husberg & Compagnie, Neuenrade (Westf.) Nr. 17**

### Die Zukunft der deutschen Finanzwirtschaft

wird in einer Artikelserie

Das B. B. u. H. bringt ständig wertvolle Ratschläge und Winke bezügl. Kapitalanlagen.

Jeder Abonnent erhält **Rat und Auskunft** über seine Kapitalanlagen usw.

Jede Nummer bringt interessante Berichterstattung über die Vorgänge an den In- und Auslands-Börsen, über Goldumstellungen usw. **In der Aufwertungsfrage** bringt dasselbe wertvolle Hinweise und behandelt dieses wichtige Gebiet eingehend.

des Bayer. Börsen- und Handelsblatt Nürnberg (83. Jahrgang) beschrieben von einem Finanzfachmann, welcher schon am 28. 12. 18 auf die heutigen Finanzverhältnisse, am 10. 8. 22 auf die Notwendigkeit der Währungsänderung, am 28. 6. 23 auf den Untergang der Papiermark, am 12. 6. 24 auf das Wiederaufleben der Kurse usw. hinweisen konnte.

An das Bayer. Börsen- u. Handelsblatt, Nürnberg. Ich wünsche ein Abonnement und zahle gleichzeitig **2.70 Mk.** für ein Vierteljahr auf Ihr Postcheckkonto Nr. 1557 Nürnberg ein.

Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_

Dieses Coupon ausschneiden und einsenden.

Freitag, Samstag, Montag, Dienstag  
**4 billige Tage 4**  
für **Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen, Kasacks, Wollwesten, Regenschirme**  
**Daniels Konfektionshaus, Wilhelmstr. Nr. 36, 1 Tr.**  
Telefon Nr. 1846 — Keine Ladenspesen.  
Heute von 11-1 Uhr und 4-6 Uhr geöffnet.

Bei günstigen **Zahlungsbedingungen** und billigsten **Preisen** erhalten Sie beim  
**Kürschner NEUMANN**  
Krbprinzessstrasse 3  
**Pelzjacken Pelzmäntel Skunks Opossum / Walaby / Wolf / Fuchs und andere Garnituren.**

### Plakate

liefert rasch und preiswert  
die Druckerei des Karlsruher Tagblatts  
Fernruf 297 — Ritterstraße 1

Im Neuanfertigen und Umarbeiten von **Samt- u. Filzhüten** sowie allen anderen Arten von Damen- u. Kinderhüten empfiehlt sich **A. Voigt, Ahlandstraße 15 III.**

### Gas-Herde

Junker & Ruh Senkingwerke  
Kohlenherde (Bruchsaler Herdfabrik)  
Gas- und Kohlen-Badeöfen  
**Elektro-Staubsauger**  
Elektro-Hauswaschmaschinen  
Kocher, Heizöfen, Bügeleisen

**Auf Teilzahlung!**  
**Emil Schmidt & Cons.**  
Kaiserstr. 209 — Techn. Büro: Hebelstr. 3  
Telefon 6440 — Telefon 6441

Bankhaus **STRAUS & CO.** KARLSRUHE  
Fremdremont-Anschlüsse für den Fernverkehr: Nr. 4301, 4302, 4303, 4304, 4305, 4306.  
für den Stadtverkehr: Nr. 50, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438.  
für die Devisen-Abteilung: Nr. 4439, 4440, 4441.

Ungeziefervergiftung  
Baro: Yorkstraße 24  
Annahmestelle: Leopoldstr. 83  
Anruf jederzeit: 5074.  
**Institut Mars**

Erste deutsche Garantie-Bereinigung.  
Wir verpflichten uns, lt. schriftlicher Garantie, zur restlosen Beseitigung von sämtlichen Ungeziefer, bei Wanzen, kein Verkleben! Vollkommen diskret! Sofort wieder bewohnbare Räume. Entmietung im Hause ohne Abtransport der Möbel. Durchschlagende Erfolge gegen **Blattläusen, Mäuse, Käfer** usw.  
K. E. For. usw.  
ertrigom. Hausbesitzern, Fabriken, Behörden.



# Die Vorzüge der Junker & Ruh-Gasherde

## Vollendete Konstruktion

daher sparsamster Gasverbrauch bei vereinfachster Behandlung

## Genaueste Serienfabrikation

daher nach Jahrzehnten noch passende Ersatzteillieferung möglich

## Große Haltbarkeit

## Vorbildliche Modelle

# Junker & Ruh A.-G., Karlsruhe i. B. Fabrikation mod. Gasherde



Auch der beste Gasherde hat keinen großen Wert, wenn man ihn nicht zu benutzen versteht, darum für die Karlsruher Käufer kostenlos

## Koch-, Brat- und Back-Unterricht

in unserer Lehrküche Siemensstraße 1

Kaufe niemand einen Gasherde, ohne vorher die

## Junker & Ruh-Gasherde

in einem Spezialgeschäft in der Stadt besichtigt zu haben, wo sie in bequemen Teilzahlungen nach den Bestimmungen des Städtischen Gaswerks zu kaufen sind

**Pallabona-Puder**  
reinhält und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.

Zur Besichtigung meiner **MODELLHUT-AUSSTELLUNG** ladet ergebenst ein:  
Firma **Geschw. Stocker**  
Douglasstraße 18, beim Denkmal.  
Umarbeit. — Umpreßhüte werden nach den neuesten Formen gearbeitet. Pelzreparaturen.

**Schröder & Fränkel**  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 211  
**Feine Herren-Schneiderei**

Bevor Sie Ihren **Umzug** veranlassen, nach hier oder auswärts fordern Sie auch meinen Kostenvorschlag ein.  
**R. Wollinger, Dorfstraße 8, Telefon 1700.**

**Gasherde**  
Größte Auswahl | Billigste Preise  
Wir empfehlen besonders das unübertroffene Fabrikat der Firma **Junker & Ruh** mit den neuesten Doppelparabrennern und drehbaren Backofenbrennern zur beliebigen Erzeugung von Ober- u. Unterhitze. Daher geringster Gasverbrauch.  
Bequeme Teilzahlung nach den Bestimmungen d. Städt. Gaswerkes  
**Hammer & Helbling**  
Kaiserstraße 155/157

**FEURICH**  
Flügel Pianos  
geben **WELTRUF.**  
Alleinige Niederlage:  
**ODEON-HAUS**  
Kaiserstraße 175, Telefon 550  
Alleinvertr. erster deutscher Firmen, darunter Lipp, Kaim, Kraus u. a.  
**Hörügel-Harmoniums**  
Verlangen Sie kostenlos Kataloge. Besuchen Sie unser reichhaltiges Lager.  
Teilzahlung

**MÖBEL**  
von einfacher bis feinsten Ausführung  
**Vorhänge**  
kaufen Sie direkt beim Hersteller  
**Gebr. Himmelheber A.G.**  
Möbel-Fabrik / Telefon 275  
Ausstellungs- u. Verkaufsräume: Kriegsstr. 25

Direkt von Fabrik  
frei Haus abh. Einzigste Käsefabrik an Stelle d. Hauptstelle  
9 Wb. Zuckertüte 6.-  
9 " Tafeltüte 6.-  
9 " Kammeltüte 5.70  
9 " Kammeltüte 5.70  
9 " Wassa-Kent. 7.40  
9 " Dtsch. Stept. 7.40  
9 " Frühkuchl. 8.20  
9 " Konsumtüte 8.-  
9 " Süßkuchl. 8.20  
9 " Dän. Käse. 10.80  
11.20 " 9 Wb. Dänisch.  
Stromtüte 10.50 " 9  
9 Wb. Dän. Schmelztüte  
12.40 " 9 Wb. Dänisch.  
Kollertüte 15.50 " 9  
Kollertüte Käsefabrik  
**Künster & Co., Axtort.**

**Kunst-Stopferei und Handweberei**  
Leiste das Beste auf dem Gebiete der unsichtbaren Wiederherstellung beschädigter Kleidungsstücke in Stoffen aller Art, auch werden Kleider zum unsichtbar. Flecken angenommen. Mäßige Preise. Gute Bedienung  
Telephon **Gottfried Wolf** Karlsruhe  
Nr. 4598 in Baden  
27 Zirkel 27, zwischen Herren- und Ritterstraße

**Sie fühlen sich immer müde?**  
Haben Sie schon daran gedacht, daß die Ursache in Ihren Füßen bezw. in Ihrem Schuhwerk liegt? Fast stets ist dies der Fall, entweder senkt sich das Gelenk oder das ganze Nerven-System wird durch ständigen Druck infolge schlecht passender Schuhe überspannt.  
Ein geeigneter Stiefel oder Schuh hilft oft überraschend. Sie finden eine **AUSWAHL** entsprechenden Schuhwerks im **Reformhaus Neubert** Amalienstr. 20  
Eingang Waldstraße

# KARL DÜRR, Holz- und Kohlenhandlung, Degenfeldstr. 13, Telephon Nr. 499

**Die bunten Schleier.**  
Roman von **Alfred Schirokauer.**  
(20) (Nachdruck verboten.)  
Britomartis bettelte und drohte und schmeichelte, bis der Gipsgießer versprach, sie einzuschmuggeln. Freilich gegen das feierliche Versprechen, sofort zu entweichen, wenn Ferry oder Gentilla sich zeigten. Das entsprach nun allerdings nicht ganz ihrem Schatz- und Jagdgelüste. Doch sie versprach es. Sie war ja ein sehr viel versprechendes junges Mädchen. Nur erst in die Umzäumung des Platzes hineinkommen! Sie wollte doch mal sehen, ob der große englische Bildhauer sie hinausweisen würde, wenn sie ihm gegenüberstand. Das wollte sie doch mal sehen! Dieser ereignisvollste und ertragreichste Tag der Ausgrabung unterschied sich zunächst von keinem seiner Vorgänger. Ferry und Gentilla arbeiteten im Apollotempel, fern am Südrande der Stadt.  
Ohne jede Gefahr konnte Adamantos seine Freundin durch das weite Gelände führen, über die gepflasterten gradlinigen Straßen zwischen den Ruinen der Häuser aus Fachwerk, Kalkstein und Ziegeln, vorbei an den ragenden Stümpfen der vom Erdbeben gefürzten Säulen der Tempel, über die Agora, den Marktplatz, mit dem noch verborgenen Teil der Stadt. Siebzehn Meter hoch ragten die Sandwände. Ein Heer von Arbeitern hantierte mit Spaten und Hade.  
Archäologisches Interesse war jedoch in dem Mädchenpensionat zu Sparta den Böglingen nicht eingemipft worden. Diese alten Dinge waren Britomartis, wie gefagt, höchst langweilig. Sie hatte persönliche, nicht sachliche Interessen. Sie wollte den künstlerischen Leiter der Ausgrabungen sehen.  
Das Schicksal war höchst gegen das „schönste Mädchen Griechenlands.“  
Plötzlich entstand vorn in der Nordstraße eine Bewegung. Man lief zusammen, man rief Fern-

stehende hinzu, man beugte sich gerotet zu Boden — der Sirenenpiff schrillte über die Grabstätte, widerhallte an den ragenden Mauerresten, vering sich in den Ecken und Winkeln der Ruinen. Es war das aufpeitschende Signal, das die Hoffnung auf einen ungemöhnlichen Fund den Führern des Werkes verkündete.  
Jetzt entstand amiesen-emfage Bewegung über die weite tote Stadt hin. Von allen Seiten eilten Gestalten herbei, kreidig glänzend in der grellen Sommerjonne.  
Adamantos horchte auf, wie ein Schlachtopf beim Trompetenstoß. „Ein wichtiger Fund,“ sammelte er elektrifiziert. „Ja muß hin. Verbirg dich hinter diese Mauer.“ Damit war er fort.  
Wenig erbaut von seiner sachlichen Unhöflichkeit, gehörte Britomartis schmolend. Sie trat hinter die rote Backsteinmauer, die eine sengende Blut ausströmte, und lugte neugierig hervor.  
Und da sah sie die „Leiter“ herbeieilen. Erkannte Ferry und Gentilla sofort, ohne fremde Bekung. Nur dieser ragende große erregte Mann, dessen Augen erwartungshelb leuchteten, konnte das Haupt dieser gewaltigen Arbeiten sein. Hinter ihm drein, nicht von ihm beachtet, rannte mit hurtigen kraftvollen Schritten eine mittelgroße Frau. Fraglos war es die Gelehrte. Britomartis war von ihr ehrlich enttäuscht. Sie hatte sich die „Seele der Ausgrabung“, wie Adamantos sie oft nannte, doch anders gedacht, gewaltiger, imponierender, überragender, achtnunggebietender. Nein, der Fraueninstinkt der jungen Griechin war von dieser unscheinbaren Engländerin enttäuscht. Und sehr befreidigt. Schön war sie nicht. Kein Vergleich mit ihr! Kein Vergleich! Frauen lieben solche berechtigte Feststellungen.  
Jetzt drängte sich alles um die Fundstelle. Hastige Kommandoworte erklangen.  
Da traute Britomartis sich näher heran. Von Mauerbedeckung zu Mauerbedeckung ging sie vor, wie ein geübter Feldsoldat in der Schützenlinie.  
Man erkannte durch die dünne bergende Sand-schicht den Körper einer liegenden Frau. Vorsichtig wurde die letzte Hülle abgetragen. Füße,

nochte zarte wunderbar gearbeitete Frauenfüße, traten jetzt in das gleichende Licht. Lebenswärm glänzte der Marmor. Mit unendlicher Behutsamkeit arbeitete Adamantos. Atemlose Stille herrschte ringsum unter den Hunderten der Zuschauer.  
Jeder einfache Arbeiter fühlte ahnungsvoll die Größe des Augenblickes. Sie hielten ehrfürchtig den Atem an. Nur das leise Scharren der Handtschaukel war hörbar.  
Jetzt sah man schon die ebelgeformten Waden — dann den Saum des Faltenwurfes, aus dem sie hervorwuchsen. Mit der Zartheit einer pflegenden Frauenhand entfernte Adamantos durch Wasserspülung den eingekrusteten Sand aus den Rinnen der Falten, die weiche schlanke Mädchenhüften umgürteten. Schon ward der nackte Leib oberhalb des Faltenwurfes sichtbar. Unter der flimmernden Sonne schienen die Brüste zu atmen, die jetzt zum Vorschein emportrauchten. Die festen starken runden Brüste der Venus von Milo waren es. Es war, als dehnten sie sich, redeten sich dem Leben entgegen.  
Jetzt kniete Adamantos, arbeitete mit den nackten Händen.  
Das wellige Haar ward sichtbar — die hohe Stirn unter dem Scheitel — die geschlossenen großen Augen — die feine Griedchenmaße — der ausdrucksvolle süße Mund — die ovalen Wangen.  
— Ein Schrei gellte! Ein Schrei des Entzückens aller dieser schlichten rauhen Männer. Die Schönheit — die Kunst — hatte einen ihrer stärksten Siege errungen.  
Die Figur war von zauberhafter befehlender Anmut, von einer unbegreiflichen Schönheit und Feinheit, von einer nie geahnten Beherrschung des Weibels.  
Dann war wieder Stille der Weibe, tiefster menschlicher Ergriffenheit. Alles starre entzückensgelähmt auf diese ruhende scheinbare Mädchen-gestalt im Sande, die wie im Schlafe erschreckt die Rechte zur Wange erhob. Wie hatte einer von ihnen etwas Schöneres, nie solchen schüchteren Liebrets gesehnt.

Dann taumelte Ferry vor, taumelte wie trunken. Brach an dem Haupte der Statue auf die Arnie, hob die Hand, sie zu berühren, ließ sie wieder sinken, als wage er es nicht. Sein Gesicht war fremd, — wie durchsichtig war es — unirdisch verklärt.  
Gentilla stand unter den Arbeitern — vorn. Sie vermochte kein Glied zu rühren — Tränen stürzten aus ihren weitgeöffneten Augen — sie wußte es nicht — sie blickte auf die Statue — auf Ferry — und weinte mit offenen Augen.  
Da sah der Bildhauer auf — seine Augen wurden glässig — ganz weit — die Entrücktheit in seinen Zügen erlosch — ein Schleier breitete sich über seine blaue Iris — er warf den Kopf zurück — er griff in sein dichtes blondes Haar — dann schrie er auf, fürchtbar, gurgelnd, wie ein Mensch in der Todesangst, daß seine Sinne umnachtet sind. Langsam stieg sein zitternder Arm — kalkig weiß glänzte in der Sonne der weiße Seidenärmel — seine zuckende Hand deutete — Alles folgte entsetzt der Richtung der zitternden Finger. Adamantos erblickte.  
„Wer — ist — das — Mädchen?“ flüsterte Ferry mit blaffen Lippen.  
Viele erkannten Britomartis, die unter den vielen forschenden Blicken nun doch verlegen dastand in ihrem schlüchtern, fallenden blauen Kattunkleide. Sie hatte auf Geheiß des Geliebten ihr einfachstes Gewand gewählt, um weniger aufzufallen. Die sonnengebräunten Arme waren nackt.  
Adamantos stammelte: „Ein — Mädchen aus dem Dorfe, — sie hat — mich —“  
Da kam ein Laut der Befreiung aus Ferrys Kehle. Er presste die flache linke Hand auf die Augen. Er hatte sekundenlang gefürchtet, er sei wahnsinnig geworden — er habe Gesicht.  
Er schnellte empor, ging auf Britomartis zu. Ihre gewohnte Rechte hatte sie üblich im Stütz gelassen. Sie wich schuldberührt zurück, hob die rechte Hand ängstlich zur Wange.  
Da sahen auch die andern die auffallende Ähnlichkeit mit der Statue. Verwunderung brandete auf.  
(Fortsetzung folgt.)

In Nr. 3 wird verlangt, daß endlich die Reichsbahnbeamtenschaft eine Vertretung im Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft erhält.

Sicherheitspakt und Eisenbahner.

Außertlich der Breslauer Tagung der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner befaßt sich das Reichsbahnorgan "Der Deutsche" heute in zwei Artikeln mit dem Sicherheitspakt und seinen möglichen Folgen für die Reichseisenbahn und für die Eisenbahner.

Der andere Artikel geht vom Dames-Plan aus, der die Eisenbahn zum Hauptkulturbereich der nationenartigen Entschädigungen gemacht habe und stellt fest, daß Deutschland auf der kommenden Sicherheitskonferenz nach dem Willen der Entente den jehinen unhaltbaren Zustand im Osten feierlich für alle Zukunft anerkennen soll.

Aus dem besetzten Gebiet

Selbstmord durch Erschießen verboten. Ein eigentümlicher Fall stand vor dem französischen Militär-Polizeigericht zur Verhandlung.

Geldstrafe wurde abgeschlagen. Der Staatsanwalt riet dem Angeklagten, sich anderer Mittel zu bedienen, die nicht verboten wären, wenn er sich das Leben nehmen wolle.

Auswärtige Staaten

Memellandwahlen am 19. Oktober? Grz. Memel, 12. Sept. Das litauische Ministerkabinett hat in einer außerordentlichen Kabinettsitzung beschlossen, die Wahlen zum memelländischen Landtag am 19. Oktober stattfinden zu lassen.

Der internationale Telegrammverkehr.

WTB. Bern, 12. Sept. Der Präsident der Western Union Telegraph-Company sagte in Bezug auf die Besprechungen der Welt-Telegraphenkonferenz in Paris über die Möglichkeit der Erhöhung der Telegrammgebühren, seine Gesellschaft werde eher für eine Verminderung als für eine Erhöhung der Gebührensätze eintreten.

Verschiedene Meldungen

Handgranatenerplosion in Döberitz.

TU. Berlin, 12. Sept. Auf dem Truppenübungsplatz Döberitz ereignete sich ein Explosionsunglück beim Handgranatenerwerb der 15. Kompanie des Reichsmehr-Inf.-Regts. Nr. 7.

Sträflingsrevolte in Damaskus.

WTB. London, 11. Sept. "Times" meldet aus Jerusalem: Eine Panik entstand am Mittwoch in Damaskus infolge beständiger Schießereien in der Stadt.

gerufen und erhielten den Befehl, zu schießen. 7 Sträflinge wurden getötet, 8 verwundet und 50 wieder gefangen genommen; die übrigen entkamen.

Ueberfall auf eine Farm in Mexiko.

WTB. Paris, 11. Sept. Nach einer Agenturmeldung aus Mexiko haben in Diampa (Veracruz) 6 Männer eine Farm überfallen.

Wieviel Backsteine vermauert ein Maurer in einer Stunde?

In 16 verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten wurden Versuche angestellt, wie lange ein Maurer zum Vermauern von 1000 Backsteinen amerikanischen Formates in einer ganz geraden Mauer braucht, die nicht durch Fenster oder Türlöcher oder sonstige Unterbrechungen ist, wie in jedem Fall der Stundenlohn ist und wie hoch sich danach der Arbeitslohn stellt.

Badische Politik

Die Herbsttagung des Landtags.

Wie verlautet, werden die Landtagsausschüsse am Dienstag, den 22. September, ihre Arbeiten wieder aufnehmen. Das Plenum dürfte in den ersten Tagen des Oktober wieder zusammentreten.

Die Landtagswahlen.

D. Z. berichtet: Die Besprechungen zwischen dem Landbund und der Deutschnationalen Volkspartei über die Bildung eines Reichsbundes für Baden und die Verhandlungen über die Besetzung der Kandidatenliste sind jetzt beendet.

Letzte Drahtmeldungen.

Die Lage bei der Deutschen Vereinsbank.

WTB. Frankfurt, 12. Sept. In der außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Vereinsbank machte der Aufsichtsratsvorsitzende Mitteilung vom Scheitern der Verkaufsverhandlungen mit dem Michaelsonern, und stellte fest, daß es damit unmöglich geworden sei, die Deutsche Vereinsbank in ihrem bisherigen Rahmen weiter zu führen.

Advertisement for Josef Goldfarb. Text: Zur bevorstehenden Herbst- u. Winter-Saison sind alle Neuheiten eingetroffen. All-Wettermäntel porös regendicht hygienisch. Marken: Aquarius, Coruscus, original Burberry London usw. von 57.- Mk. an. Feinste fertige Winter-Ulster Feinste fertige Anzüge u. Smokings. Hervorragende Maß-Abteilung. Josef Goldfarb Kaiserstraße 181.



der Jahre 1866-1872 aus einer solchen Menge von Einzelnummern zusammen, daß sie - ein halb Jahrhundert später unter die Lupe genommen - zunächst nur wie ein wildes Chaos durcheinander wirbelt.

Wassermann und Wasserfrau.

Das Kaltboot hat neue Forten zum Naturgenuss eröffnet. Wer es kennt, rühmt es in lauten Zungen und läßt nicht mehr von ihm. Es sind besonders unigie und tühne Menschen, die sich diesen Schiffen anvertrauen und Flüße, Flüße, Flüße, Seeen, die bisher nicht befahren wurden, schiffbar machen.

Jeder See, jeder Fluß, jedes Meer hat seinen besonderen Charakter, auf ihnen schwimmen Boote, die in jahrhundertlangem Erfahrung ihre Gestalt geformt und gefunden haben. Auf dem Bodensee vor Bruggen fährt eine andere Art von Booten als vor Schaffhausen auf dem Rhein, die Donau verlangt einen anderen Rumpf und Bug als das Schwarze Meer.

Wohl den tühnen Schiffen, die neue Straßen finden. Brüder der Wehre, Stromschnellen, Felsblöcke, Wasserdügel, Windsbraut: ichen glösen Wassermann und Wasserfrau.

Kunst und Wissenschaft

Das erste Testament des jungen Herzogs Carl August.

das kürzlich im Weimarschen Staatsarchiv aufgefunden wurde, ist vom 16. März 1776 datiert. Es ist vom Herzog, der vor einer eplanten längeren Reise vermutlich die ihm teuren Versionen sichergestellt haben wollte - ein rührendes Zeichen seiner heraldischen Dankbarkeit - eigenhändig niedergeschrieben worden und lautet wie folgt:

- 1. behält der D.N.B. Goethe die Besoldung von 1200 Rth. sollte er aber nicht länger dienen wollen so soll er lebenslänglich 800 Rth. als Pension erhalten, u. wo ihm Belibida verabschieden.
2. Der Geheimne Secretair J.S.N. Vertsch bekömte im Fall daß er nicht länger dienen wolle, od. man sich seiner nicht bedienen wolle eine jährliche Pension von 500 Rth. u. verzehrt dieselbige wo er will.
3. Dem Cammerherrn, u. Ober D.M.J. von Weibel, vermache ich ein Capital von 1200 Rth. welches er bey fürkrl. Scatulle an erben habe, ist er aber im willens es stehen zu lassen, so soll es ihm a 4 Per cent verintereßiert werden.
4. Dem Hofrath G. S. von Einsiedel ein Capital von 1000 Rth. an Nil. Scatulle unter den nemlichsten Bedingungen als wie das vorhergehende.
5. Der Madl. C. Schröderin eine jährliche Pension von 300 Rth. lebenslänglich, welche sie verzehren kan wo sie will.
6. Dem Hofrath J.M. Wieland soll nie an seiner Pension etwas gekürzt werden, er verzehre sie wo er will.
7. Dem Hofrath von Anebel, eine Pension von 600 Rth. lebenslänglich, er verzehre sie wo er will.
8. Dem Cammerdiener J. C. Waagner behält seine Besoldung ganz bis an sein End.
9. Otto Francke-Weimar.

Ein Kulturdocument.

Soeben hat in der Schweiz der fünfte internationale Kongreß für Geschichte der Medizin stattgefunden. Es dürfte für die deutsche Öffentlichkeit von einiger Interesse sein, zu erfahren, daß von dieser sogenannten "internationalen" Veranstaltung die deutschen Gelehrten ausgeschlossen waren.

Fast sieben Jahre sind nun seit dem Kriegsende vergangen, und derartige, für ihre Urheber tief beschämende Kulturtagen sind noch möglich! Es war ja schon ein starkes Stück, aber immerhin noch mehr oder weniger erklärlich, als bei dem im Jahre 1921 in Paris abgehaltenen Kongreß der Ausschluß der Deutschen eine Conditio sine qua non sein mußte.

Umständen einzuladen, und diesen Befehl hat die Schweiz getreulich befolgt, wie schon so manden, der von der Seine aus an sie ergangen ist! Es sei übrigens daran erinnert, daß es der offizielle Vertreter der Schweiz beim 1921er Kongreß gewesen ist, der damals mit der Faust auf den Tisch geschlagen und unter dem Beifall der versammelten wissenschaftlichen Körperschaften ausgerufen hatte: die deutschen Gelehrten dürften erst dann wieder eingeladen werden, wenn sie auf den Knien um Verzeihung für die Missetaten ihres Landes gebeten hätten...

Gnädigerweise denken nicht alle schweizerischen Männer der Wissenschaft so niedrig wie dieser Landsmann. Es war eine mutige Tat der Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, daß sie als Protest gegen die unmwürdige Haltung des Genfer Kongresses ihre Teilnahme ablehnte; bis auf wenige, meist weltlichschweizerische (natürlich!) und verbündete deutschschweizerische Ausnahmen haben denn auch die schweizerischen Medizinhistoriker den traurigen Kongreß gemieden. Mit ihnen blieben sogar einige ausländische Gelehrte fern, hauptsächlich die stammverwandten Deutschösterreicher, dann aber auch etliche hervorragende Italiener, Engländer und Amerikaner - das einzig Erreichte an diesem Vorkommnis. Es bleibt aber trotzdem die beschämende Tatsache bestehen, daß es die Völkerverbündeten Karifatur eines solchen "internationalen" Kongresses zu überbieten. Wir können es Deutschland nicht verzeihen, wenn es geneigt ist, aus solchem Verhalten seine Schlüsse zu ziehen auf die heute noch in vielen Kreisen unseres Landes herrschende den "einbildliche" Stimmung, die kaum aeneant sein dürfte, die gerade bei uns so oft neprediate Völkerverstümmung zu fördern. Eugen Weermann (Zürich).



**FESTHALLE**  
**Saison-**  
**Eröffnungs-Ball!**  
 Mittwoch, 16. Septemb., abends 8 Uhr  
**2 TANZKAPELLEN 2**  
**Efim Schachmeister**  
 der König aller Tanz-Geiger  
 und  
**ERIC BORCHARD**  
 der Meister der Jazz-Band  
 Studierende und Mitglieder von Tanz-Clubs erhalten Ermäßigung.  
 Anfang 8 Uhr. — Ende 1/2 2 Uhr.  
 Karten zu Mk. 5.—, incl. Steuer, in der Musikalienhandlung Kaiser-, Ecke Waldstraße  
**Fritz Müller**

**Bad. Lichtspiele**  
**Konzerthaus**  
**Nibelungen**  
 Unter Mitwirkung der **Polizei-Kapelle** unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Heisig  
 I. Teil  
**Siegfried**  
 vom 15. bis 19. September  
 II. Teil  
**Kriemhilds Rache**  
 vom 22. bis 25. September  
 Täglich abends 7.30 Uhr  
 Mittwochs und Samstags auch 3.30 Uhr nachmittags  
 Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße  
 Preise: Mk. 0.80, 1.20, 1.70, 2.—, **Doppelkarten für beide Teile** gültig nur im Vorverkauf Mk. 1.20  
 2.—, 3.—, 3.50. / Schüler und Studierende gegen Ausweis halbe Preise

**Deutsche Demokrat. Jugendgruppe Karlsruhe**  
 Mittwoch, 16. September, abends 8 Uhr  
 im großen Saal der Handelskammer, Karlsruh, 10 (früher Palais Prinz Max)  
**Öffentlicher Vortrag**  
 Otto Stündt und Dr. Julie Meyer aus Nürnberg  
 über  
**„Die Notwendigkeit junger Demokratie“**  
 Eintritt frei!  
**Preiswerte Herbst-Neuheiten**  
 Velour-Mantelstoffe moderne Farben . . . 12.50 9.50 8.50  
 Woll-Rips 130 cm breit, besond. schöne Ware . . . 10.50 8.80  
 Kleiderstoffe moderne Karos . . . . . 7.50 5.80 2.90  
 Popeline in vielen Farben . . . . . 4.80 3.90 2.90  
 Eolienne-Crepe de Chine schwere Ware . . . . . 7.80 6.50  
 Crepe marocaine einfarbig und gemustert . . . 7.80 6.50 4.80  
 Anzugstoffe beste Qualität, große Auswahl 22.50 17.50 12.50  
 Ulster- und Paletotstoffe schwarz u. farbig 22.00 18.50 12.00  
 Etagen- und Paletotstoffe schwarz u. farbig 22.00 18.50 12.00  
**Ernst Junge** Kaiserstr. 79  
 2 Treppen  
 Zwischen Kronen- und Waldhornstraße

**Weltpanorama**  
 33 Passage 33  
  
 In der Woche vom 13. bis 19. September ist ausgestellt:  
**Reise durch China.**  
 Hongkong, Schanghai mit Umgebung.  
 Eintrittspreise:  
 Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 „

**Badisches Landestheater**  
 In drei Akten von Tommas, den 13. Sept.  
 Neu einstudiert:  
**Lohengrin**  
 Richard Wagner.  
 Musikalische Leitung: Dr. Heinz Arnold.  
 In Szene gesetzt von Otto Krauß.  
 Personen:  
 Heinrich der Kaiser Dr. Bader  
 Elsa Frau des Kaisers Frau  
 Ortrud Braut des Kaisers Frau  
 Brabantische Müllerin Frau  
 Friedrich Kaiserhofmeister Herr  
 Heinrich Hofmeister Herr  
 Elsa Frau  
 Ortrud Frau  
 Brabantische Müllerin Frau  
 Anfang: 6 1/2 Uhr.  
 Ende: 11 Uhr.  
 Eintritt 1. Abt. 3.00 „

**Badisches Landestheater**  
 Montag den 14. Sept.  
**Der Traum ein Leben**  
 Dramatisches Märchen in vier Akten von Franz Grillparzer.  
 In Szene gesetzt von Felix Baumhach.  
 Personen:  
 Masud Herr  
 Mirza Herr  
 Sultan Herr  
 Janna v. d. Fremde Frau  
 Könia von Samarland Frau  
 Masud Herr  
 Mirza Herr  
 Sultan Herr  
 Janna v. d. Fremde Frau  
 Könia von Samarland Frau  
 Anfang: 7 1/2 Uhr.  
 Ende: 10 Uhr.  
 Eintritt 1. Abt. 5.20 „

**Privat-Tanz-Lehr-Institut Vollrath**  
 Ludwigsplatz 55 II.  
 Beginn neuer Kurse Einzelunterricht.  
 Moderne Tänze.  
 Abonnenten  
 kauft bei Anzeigen des Karlsruher Tagblatt.

**Jbach Steinway Schiedmayer**  
 Piano-fabrik  
  
 Tafel und Miete Katalog kostenlos  
**H. Maurer**  
 Kaiserstraße 176  
 Eckhaus Hirschstraße

**Brauerei Schrempf-Frintz**  
 Karlsruhe  
  
**Die Brauerei für Qualitäts-Biere**

**Eintracht**  
**8 Kammermusik-Konzerte**  
 Winter 1925/26  
 Mittwoch 23. September **Busch-Serkin**  
 Mittwoch 21. Oktober **Zika-Quartett**  
 Mittwoch 25. November **Klingler-Quartett**  
 Mittwoch 9. Dezember **Rosé-Quartett**  
 Mittwoch 6. Januar **Pozniak-Trio**  
 Mittwoch 3. Februar **Gewandhaus-Quartett**  
 Mittwoch 3. März **Böhmisches Streichquart.**  
 Mittwoch 14. April **Busch-Serkin-Grümmel**  
 Gesamtkarten zu 24, 20, 16 und 12 Mk.  
 Einzelkarten für 23. Sept. (Busch-Serkin) 5, 4, 3 u. 2 Mk. bei  
**Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Kaffee Altermott**  
 Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstr. 58  
 empfiehlt sich zur Kirchweih  
 Kuchen, Torten, ff Schlagsahne  
 Täglich von 11-7 Uhr geöffnet  
 Jeden Sonntag von 11-1 Uhr  
 Verkauf über die Straße  
 Über die Kirchweih Verlängerung bis 11 Uhr abends

**ZUM KLAPPHORN**  
 Amalienstraße 14 a  
 Sonntag ab 10.30 Uhr  
**Frühschoppen-Konzert**  
 der Gutacher Kapelle  
 Wilhelm Herlan

**Instrumentalverein E. V.**  
 Karlsruhe  
 Unseren verehrten Orchester-Mitgliedern bringen wir zur Kenntnis, daß die **Proben wieder regelmäßig ab Montag, den 14. September, 8 1/4 Uhr, Waldstraße 79, beginnen.** — Musikliebende Damen u. Herren, die gediegene Instrumentalmusik kennen lernen und studieren wollen, sind freundlichst willkommen geheißen und werden gebeten, sich bei dem Vorstand Prof. Huth, Jahnstraße 7 oder Herrn Musikdirektor Münz, Waldstraße 50, anzumelden. Der Vorstand.

**„Friedrichshof“**  
 Karl-Friedrichstraße 28  
 Best bekanntes Speise-Restaurant  
 Ab 11 Uhr Mittagessen von Mk. 1.10 an  
 Reichhaltige Tageskarte. — Eigene Schlichterei. — Bekannt gute Küche.  
 ff. Biere und Weine.  
**Jeden Sonntag KONZERT**  
 Eintritt frei  
 Es empfiehlt sich  
**H. Stehlin.**

**Philos. Abende**  
 An einem Zyklus über moderne Philosophie (Bergson, Spengler, Keyserling, Husserl u. a.) können noch Damen und Herren teilnehmen. Näheres nach schriftlicher Anmeldung unter Nr. 443 ins Tagblattbüro.  
**Colosseum**  
 Täglich abends 8 Uhr  
**Laufe keiner Frau nach!**  
 Die große Berliner Ausstattungs-Revue  
 Sonntag, nachmittags 4 Uhr  
**Große Fremdenvorstellung.**

**Christuskirche**  
 Sonntag, 20. Septbr., 8 Uhr  
 anlässlich des 175. Geburtstags von **Joh. Seb. Bach**  
**Bach-Abend-Feier**  
 veranstaltet durch die Stuttgarter Künstler **Elsa Martz (Alt)** und **Manfred Schütz (Orgel)**.  
 Karten zu Mk. 1.—, 2.— u. 3.— bei **Kurt Neufeldt, Waldstraße 39**

**Eintracht**  
 Mittwoch, 23. September, 7 1/2 Uhr  
**1. Kammermusik-Konzert**  
**Adolf Busch / Rudolf Serkin**  
 (Violine) (Klavier)  
 unt. Mitwirkung von **Otto Brust (Horn)**  
**Bach:** Sonate für Violine u. Klavier a-moll  
**Brahms:** Trio für Klavier, Horn u. Violine  
**Beethoven:** Kreuzer-Sonate  
 Karten zu 5.—, 4.—, 3.— u. 2.— bei **Kurt Neufeldt**

**Eintracht**  
 Donnerstag, 1. Oktober, 8 Uhr  
**Violin-Konzert**  
**VECSEY**  
 unter Mitwirkung von **Krol Szreter**  
 Karten zu 6.—, 5.—, 4.—, 3.— u. 2.— bei **Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Festhalle**  
 Freitag, 2. Oktober, 8 Uhr  
**Gast-Konzert**  
**Frankfurter Motettenchor**  
 Gemischter Chor mit Knaben  
 Leitung: Professor Fritz Gumbke  
 Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 bei **Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Richard Allegri**  
 Balletmeister  
 Fernruf 5464  
 Einmal-Unterricht jeder Zeit. Kurse für Anfänger, Fortschritte und Fortgeschrittene. Spezialkurs von 11 bis 2 Uhr 3 bis 6 Uhr

**Union**  
 erhält jeder Leser  
 — 32 —  
 feines Brodbüchlein mit  
 wichtigen Brotrezepten  
 gratis bis 1927 anzufordern  
 Schreiben Sie sofort.  
 Buchbinder zur Sonne,  
 Berlin N. 81,  
 Abt. 165.

**Plannkuch**  
 stets frisch  
 gebrannt  
 offen  
 1/2 Pfund 75 Pf.  
**Phanko-Kaffee**  
 1/2 Pfund 90 Pf.  
 1/2 Pfund 180 Pf.

**Mehmer-**  
 Kaffee  
 Hausmittel-  
 Mischung  
 1/2 Pfund 180 Pf.  
 1/2 Pfund 220 Pf.  
**Frauenlob-  
 Mischung**  
 1/2 Pfund 1.— Pf.  
 1/2 Pfund 2.— Pf.  
**B.-Badener  
 Mischung**  
 1/2 Pfund 110 Pf.  
 1/2 Pfund 220 Pf.  
**Plannkuch.**



Banken

Reichsbankausweis. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 6. September trat in der ersten Septemberwoche die übliche Entlastung des Reichsbankstatus ein.

Als Bestand an Gold und bedungsfähigen Devisen wird, wie in der Vorwoche ein Betrag von 1495,8 Mill. RM. ausgewiesen, wovon auf Gold 1144,0 und auf bedungsfähige Devisen 351,8 Mill. entfallen.

Bauhaus L. Wittmann & Co., Stuttgart. Die heute abgehaltene erste Gläubigerversammlung des in Konkurs geratenen Bauhauses stellte fest, daß eine Ueberführung von 1.216.000 Mark vorliegt.

Erstliche Stützungsaktion bei dem Bauhaus Eysenhardter & Co., Hannover. Die Stützungsvereinbarungen haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt.

Neuenbankkreditanstalt. Der Verwaltungsrat der Neuenbankkreditanstalt hat die Anleihe-Offerter der National City Bank in New York angenommen.

Vom südwestdeutschen Produktenmarkt.

K. Mannheim, 11. Sept.

Die Preisbewegung an den amerikanischen, kanadischen und argentinischen Getreidemärkten war auch in der abgelaufenen Berichtswochen nicht einheitlich.

Die letzten Forderungen stellten sich in holländischen Gulden per 100 Kilo cif Rotterdam: Manitoba I, im letzten Drittel dieses Monats abladbar, auf 16-16,15, desgl. II 15,60-15,75, desgl. III 15,35-15,40.

In unseren südwestdeutschen Märkten war das Geschäft sehr ruhig und es bestand lediglich Nachfrage nach greifbarem Auslandsweizen, der aber nur in nicht allzugroßen Barren vorhanden ist.

In Inlandsweizen war das Geschäft recht ruhig. Barrenweizen, 70 Kilo schwer, loco Mannheim, war zu 17,40 hfl. per 100 Kilo cif Mannheim abladbar.

Rückermittel hatten im Einflang mit Getreide ruhigen Verkehre, indes waren Erntehausen etwas besser gefragt und gingen zu 23,50 RM. per 100 Kilo, Frachtparität Mannheim, in andere Hände über.

100 Kilo gefahrt worden, und zwar für Ware aus alter Ernte. In Ware aus neuer Ernte sind die Frachten bis jetzt mit Oefferten noch nicht herausgekommen.

Die Brauereien sind im Einkauf von neuem Mais immer noch zurückhaltend. Vorläufiges Mais ist zu 45-48 RM., je nach Qualität, per 100 Kilo, frei Wagon Maisfabrikationen, am Markt, während neues Mais von inländischen Mälzereien zu 47-48 RM. per 100 Kilo angeboten ist.

Tabak. In unserer Gegend ist die Tabakernte jetzt beendet und zum großen Teil sind die Tabake unter Dach gebracht worden.

Hamburger Warenmarkt vom 12. September.

Getreide: Der Markt war in Erwartung größerer Angebote infolge des Wetterumschlages. Weizen 217-222, Roggen 165-172, Hafer 185-195, Anlaugegerste 188-195, Auslandsgerste 197-210, Mais 190-200, Raps 20-21, Hirse 1,5 bis 1,75, Gerstlein 22-23.

Die Tendenz ist ruhig. Weizenmehl: hief. Auszugsmehl 43,75, hief. Bäckermehl 36,75, inländ. Auszugsmehl 34,5-37,5, inländ. Weizenmehl 31-33, amerikanisches Weizenmehl 8-10 Doll., 70 v. S. hief. Roggenmehl 23,50-31, hief. Roggenmehl 24,50 bis 26,50, inländ. Roggenmehl 20,50-21,50.

Bei ruhiger Tendenz notierte amerikanisches 41,50 raff., 44-44,50, Hamburger 45 Dollar je 100 Kg. netto.

Hamburger Futuresnotierungen vom 10.30 Uhr: September 15,90 B., 15,50 G., Oktober 15,25 B., 15 G., November 14,85 B., 14,85 G., Dezember 14,90 B., 14,90 G., Januar 15 B., 14,95 G., Februar 15,10 B., 15 G., März 15,25 B., 15,20 G., April 15,30 B., 15,25 G., Mai 15,35 B., 15,30 G., Tendenz flau.

Bremer Baumwoll-Notierung vom 12. September. Amtliche Notierungen von 1 Uhr mittags: Oktober 25,06 B., 25,06 G., Dezember 25,12 B., 25,10 G., Januar 24,11 B., 25,04 G., März 25,16 B., 25,05 G., Mai 25,25 B., 25,25 G., Juli 25,30 B., 25,20 G., Tendenz behauptet.

Berlin, 12. Sept. (Funknachr.) Amtliche Statistik der Reichsbank. Auftrieb: Rinder 2798, Bullen 575, Ochsen 892, Rüsse und Färsen 1889, Kälber 1825, Schafe 12 282, Schweine 8801, Fische 75, Schweine aus dem Auslande 81.

Bremer Baumwoll-Notierung vom 12. September. Schlußkurs: Amerikanische Baumwolle, in U. middling colour 28 mm Staple loco 26,62 Dollarcent per entlastetes Fund.

Motobilmarkt Stuttgart-Nordbahnhof, 11. Septbr. (Mitteilung von Robert Kallmeyer, Verkaufsbüro, Stuttgart.) Vom 10. bis 31. August wurden zu gefahrrten 13 Wagen aus Italien, 2 aus Holland, 3 aus Hessen und 1 aus Württemberg; von 1. bis 10. September wurden zu gefahrrten 10 Wagen aus Italien, 8 aus Bayern, 2 aus Württemberg, 2 aus Hessen und 1 aus Jugoslawien.

Börsen

Berlin, 12. Sept. (Fig. Drahtmeld.) Auch die Nachbörse hatte feste Haltung, wobei überaus noch Umsätze zustande kamen.

Berlin, 12. Sept. Die Börsen: Berlin 80,00-81, Kowno 41,145-41,855, Rotten: Polen 70,34-71,14, Polen 71,06-71,46, Lettland 70,70-80,50, Estland 1,085-1,095, Litauen 40,89-41,31.

Pelz Modehaus und Gross-Kleidererei Wilh. Zeumer Karlsruhe, Kaiserstr. 125/127

RESI Pflanzung, RESI Wörlin, RESI Gumpelshaus, RESI Karlsruhe Kaiserstraße 110, Heidelberg, Hauptstraße 18, Mannheim D, 2, 3, Landau, Gerberstraße 4.

Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe mit Depositenkasse am Bahnhofplatz und Niederlassung in Mühlburg. Kostenlose Einlösung unserer Schecks bei unseren sämtlichen Niederlassungen u. denjenigen der Deutschen Bank.

Geschäfts-Empfehlung. Titl. Behörden sowie Hausbesitzern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich Römerstraße 11, Karlsruhe-Daxlanden ein Dachdecker-Geschäft eröffnen habe und empfehle mich bestens zur Ausführung sämtlicher in das Fach einschlagender Dacharbeiten bei billiger Berechnung sowie prompter und fachgemäßer Bedienung.

MOEBELHAUS MAIER WEINHEIMER Karlsruhe 32 Kronenstraße 32 Einzel-Möbel: Schränke Vertikos, Bettstellen Diwans, Chaiselongues usw.

Maß-Stiefel für normale und abnorme Füße, nach eigens angefertigten Maßlesten. Garantie für gute Passform bei billigsten Preisen. Orthopädiestiefel Gelenkstücken Solide Reparaturen. Hch. Lackner, Douglasstraße 26 (bei der Post).

Karlsruher Kunst-Stopferei Ia \* Nur 33 Herrenstraße 33 \* Refer. Unsichtbar. Einweben sämtl. Gewebeschieden Eigene Werkstätte am Platze!

In 30 Minuten Karlsruher Kunst-Stopferei Ihr Paßbild nur im Photos Atelier Karlsruher Str. 51a. Unsichtbar. Einweben sämtl. Gewebeschieden Eigene Werkstätte am Platze!

Kräftigungs-Mittel! Schöne volle Körperformen durch Steiner's orient. Kraftpulver od. Kraftpulver (für Damen prächtige Pulver) preisgünstig mit gold. Medaille u. Ehrenplomben, in kurzer Zeit große Gewichtssteigerung. 2 Jahre weicher Haut. Gar. unerschütterlich. Metall. empfindlich. Strenge reell. Diese Kraftpulver. Preis 100 Stk. 2,75 M. Deutl. für Karlsruhe: Bilda-Vertriebsstelle.

Bretener Tagblatt Bevorzugtes Anzeigenblatt Hervorragende Wirkung